



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemeiner Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 1. Von Nothwendigkeit deß Gebetts.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

mit auff das Belt hoffen werden. Vnd die täglich Erfahrung bezeugt / wie sein GOTT der HERR diser seiner Zusag / nicht allein mit diesem / sonder auch andern Orden / nachkomme / wie wir hernach weiter sehen werden.

Anderes Capitel.

Von dem Gebett in gemain.

Die ganze Krafft vnd Engenschafft des Gebetts steht in dem / daß die guthersigen Menschen / vnd wahre Anbetter verstehn mögen / wie man zu GOTT betten / vnd was man von ihm begehren soll. Nun wird aber all vnser nothwendiges Begehren in dem Göttlichen Formular (verstehe das heilig Vatter vnser) begriffen / daß Christus der HERR erstlich seinen Apostlen / vnd folgendes durch dieselben / vnd auch ihre Nachfahren bey mániglichen / so nachmalen die Christliche Religion annehmen / hat kündig seyn wollen. Desselben des HERRN Gebetts alle Wort vnd Sentenz / muß ein jeder wissen / vnd also zu Herzen fassen / auff daß er sie allbereit an der Hand habe.

Von Nothwendigkeit des Gebetts.

I.

Was das Vatter vnser für ein Krafft habe.

Das Gebott des Gebetts ist nit allein Rathweiß außgangen / sonder das vermag auch ein zwáncklichen Befelch / wie vns Christus der HERR mit disen Worten

Worten erleutert hat / da er spricht: Man muß vnd soll allzeit betten. Auff diese Noth des Gebetts zeigt vnd weist auch die Kirch mit ihrem Eingang / den sie vor dem Vatter vnser in der Mess braucht / da sie also sagt: Weil wir durch heylsambe Befelch dahin vermahnet / vnd durch Götliche Vnderweisung also berichte seynd / so dörffen wir sprechen / Vatter vnser.

II.

Wie das probirt vnd erweisen werde.

Dise Meynung wird auch auff ander vnd sonderlich zweyerley Weiß probirt vnd erweisen.

I. Deren ein ist / daß wir so vil Güter / Wolsahrt vnd Gnaden / zu Vnterhaltung Leibs vnd der Seel bedürfftig seynd / daß wir zu dem Gebett fliehen müssen / als zu dem einigen vnd besten Dolmetsch vnd Fürbringer aller vnserer Gebrechen vnd Mängel / daß vns auch erlanget alles / was vns abgeheth.

II. Zum andern / weil Gott keinem etwas schuldig ist / so will vns zwar gebühren / daß wir vnser Nothdurfft an ihm durch das Gebett begehren: solches Bitten vnd Begehren hat er vns zu einem nothwendigen Werkzeug gegeben / damit zu erlangen / was wir wollen: sonderlich / da vns wol bewust / daß etliche Ding seynd / die wir ohn das Gebett nit erlangen mögen.

III.

Warumb Gott hab wollen gebetten seyn.

Es möcht vns aber Gott / ob wir schon nichts begehren / ja auch nit daran gedächten / eben wol alles überflüssiglich darstrecken / wie er auch sonst dem vn-

vernünftigen Gethier alles last zustehn / das ihm zu Erhaltung seines Leibs noch ist : Aber diser allergütigst Vatter / will von seinen Kindern angerufft / vnd darumb begrüßt seyn / er will / daß wir durch das täglich ordentlich betten / etwas getröster bitten vnd begehren : Er will vns mit vnd bey den erlangten Gütern / die wir an ihn begehren / von Tag zu Tag sein geneigte Gütigkeit etwas kündiger machen / vnd mehr bestättigen.

Von Nutzbarkeit des Gebetts.

Es vermag die Nothwendigkeit des Gebetts ein süße vnd liebliche Nutzbarkeit / die überflüssige Früchten von sich gibt.

I. Erstlich / daß wir Gott durch das Gebett Ehr anthun vnd beweisen: dann das Gebett ist ein sonderes Argument vnd Wahrzeichen des rechten Gottesdiensts.

II. Darauff folget zum andern ein grosser lieblicher Nutz des Gebetts / daß es von Gott erhört wird. Dann nach S. Augustini Meynung / ist das Gebett ein Schlüssel des Himmels. Ursach / spricht er / das Gebett steigt hinauff / vnd die Erbarmung Gottes steigt herunder.

III. Ja / es ist auch gänglich in dem Gebett ein ganzer Hauffen sonderlicher Freud. Darumb sprach der Herr also : Begehrt / so werdet ihr empfangen / daß euer Freud vollkommen sey.

IV. Daher gehört auch der Nutz / daß wir durch das Gebett die tugendsambe Kräfte unserer Seel üben vnd mehren / fürnehmlich aber den Glauben.

V. Auch